

## Krankenhaushygiene



Wir haben es  
in der Hand -  
Händehygiene wirkt!



Zwei bis drei Hübe Desinfektionsmittel in die Hohlhand geben



Ein „See“ an Desinfektionsmittel sollte sich bilden



**1. Schritt**  
Handfläche auf Handfläche, Hände schließen und verreiben



**2. Schritt**  
Handfläche auf Handrücken, abwechselnd mit beiden Händen



**3. Schritt**  
Mit gespreizten Fingern Handfläche auf Handfläche



**4. Schritt**  
Mit gespreizten Fingern Handfläche auf Handrücken



**5. Schritt**  
Finger verschränken und gegeneinander einrollen



**6. Schritt**  
Kreisendes Reiben mit der einen Hand um den Daumen der anderen und umgekehrt



**7. Schritt**  
Handgelenke einreiben

Desinfektionsschritte mehrfach durchführen, bis die Hände trocken sind (30 Sek.)

# Händedesinfektion – aber richtig!

### Weitere Informationen finden Sie

im Intranet:  
<http://pflegeinfo/hygiene/Intro.html>  
<http://intranet/arbmed/live/index.html>

im Internet:  
[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)  
[www.uniklinik-freiburg.de/iuk/live/index.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/iuk/live/index.html)

mit Unterstützung von [www.viamedica-stiftung.de](http://www.viamedica-stiftung.de)

**viamedica**  
STIFTUNG FÜR EINE GESUNDE MEDIZIN 



ein Teilnehmer  
im Rahmen  
der Aktion  
Saubere Hände

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg,  
Institut für Umweltmedizin  
und Krankenhaushygiene  
Gestaltung: gestalter. Freiburg  
Finanzierung: Stiftung viamedica

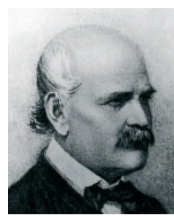
  
**UNIVERSITÄTS  
FREIBURG** **KLINIKUM**

Universitätsklinikum Freiburg  
Hugstetter Straße 55  
79106 Freiburg

# Die Händehygiene

## Grundlage medizinischen Fortschritts

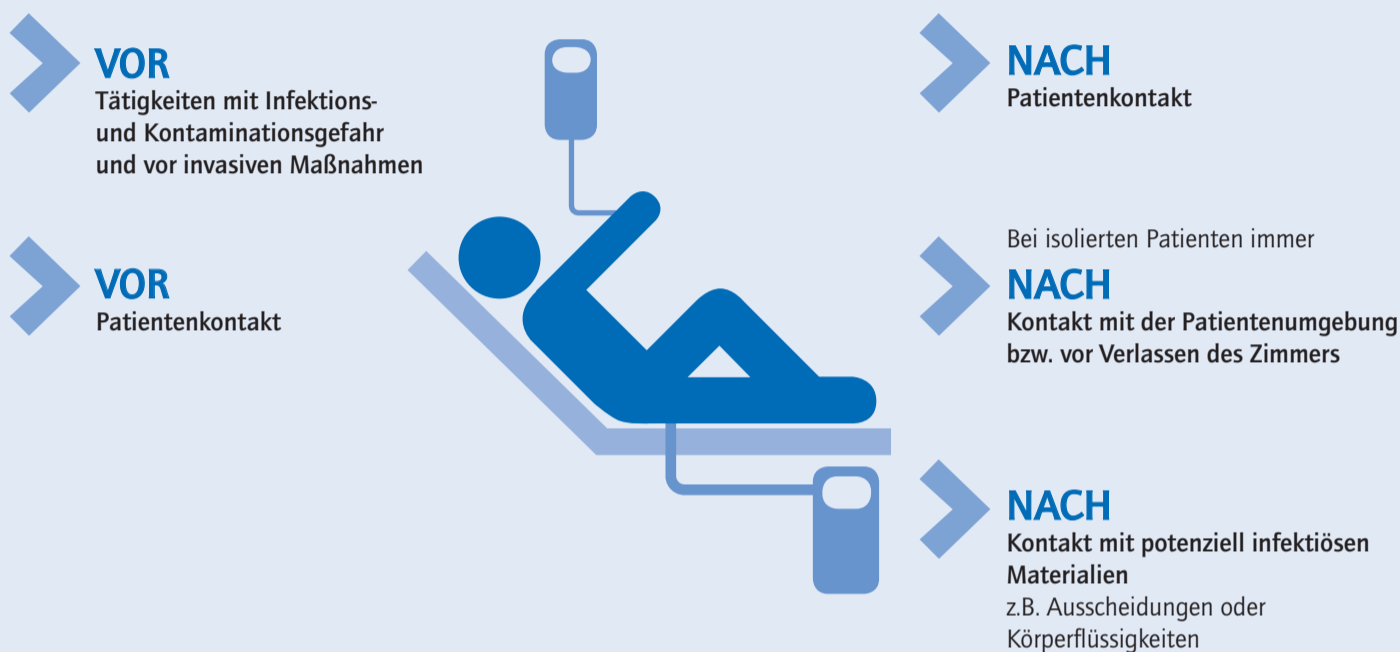
Die hygienische Händedesinfektion mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel ist die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen, an denen allein in Deutschland jährlich Hunderttausende von Patienten erkranken. Außerdem ist die Händedesinfektion ein wesentlicher Beitrag zum Schutz des medizinischen Personals. Diese einfach durchzuführende Hygienemaßnahme ist die Voraussetzung für eine moderne Medizin, in der invasive Hilfsmittel (z.B. Katheter) eine zentrale Rolle spielen und mögliche Eintrittspforten für Mikroorganismen darstellen. Zusätzlich verhindert die Händehygiene auch die Verbreitung von multiresistenten Erregern, die weltweit ein zunehmendes Problem darstellen.



Semmelweis  
(1818 – 1865)  
Bild: Wikimedia Commons

Der österreichisch-ungarische Gynäkologe Ignaz Philipp Semmelweis erkannte, dass das Kindbettfieber bei der Untersuchung von Schwangeren durch die Hände des medizinischen Personals übertragen werden kann. Durch die Einführung der Händedesinfektion mit Chlorkalk vor jeder Untersuchung konnte er die Sterblichkeitsrate der Frauen von über 12% auf etwa 2% senken.

## Wann muss eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt werden?



modifiziert nach: Sax et al. 2007. J Hosp Infect. 67:9-21

## Die Hände sind das wichtigste „medizinische Instrument“

Mit den Händen werden Patienten begrüßt, gepflegt, untersucht, Medikamente vorbereitet und Verbände gewechselt. In jeder Schicht haben die Hände des medizinischen Personals Kontakt mit verschiedenen Patienten, ärztlichen bzw. pflegerischen Utensilien. So sind die Hände leider auch der wichtigste Überträger für Keime im Krankenhaus.

## Waschen Sie noch oder desinfizieren Sie schon?

Bei pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten ist die Händedesinfektion generell dem Händewaschen vorzuziehen. Wasser und Seife gewährleisten keine ausreichende Wirksamkeit, um Krankheitserreger sicher zu eliminieren. Nur bei sichtbaren Verschmutzungen der Hände sollen die Hände zuerst gewaschen, abgetrocknet und dann desinfiziert werden. Die alkoholische Händedesinfektion ist zudem besser hautverträglich als häufiges Händewaschen. Auf keinen Fall sollten die Hände routinemäßig gewaschen und anschließend desinfiziert werden.

## Warum farbstoff- und parfümfrei?

Viele Händehygieneerzeugnisse enthalten Farb- und Parfümstoffe. Diese haben ein Sensibilisierungspotential, obwohl sie für die Wirksamkeit der Präparate nicht notwendig sind. Am Universitätsklinikum Freiburg werden aus diesem Grund seit 2008 ausschließlich farbstoff- und parfümfreie Händehygieneerzeugnisse verwendet.

## Und was ist mit unsterilen Handschuhen?

Bei möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen, Schleimhäuten und nicht intakter Haut müssen zusätzlich unsterile Handschuhe getragen werden. Wichtig: Unsterile Handschuhe dürfen nur streng tätigkeitsbezogen eingesetzt werden, da andernfalls durch kontaminierte Handschuhe Krankheitserreger in der Umgebung verteilt werden können! Kontinuierliches Tragen von Handschuhen schädigt außerdem die Haut durch Entstehung einer „feuchten Kammer“. Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist immer eine Händedesinfektion erforderlich.

## Auf die Zuverlässigkeit kommt es an

Wie Studien gezeigt haben, werden die Hände im Klinikalltag oft zu wenig desinfiziert. In manchen Untersuchungen fand eine Händedesinfektion nur in jeder zweiten Situation statt, in der sie notwendig ist! Aber: Nur eine konsequente Händehygiene schützt Patienten und Personal sicher vor Infektionen! Für eine optimale Händehygiene ist es außerdem wichtig, dass die Fingernägel kurz sind und kein Fingerschmuck und keine künstlichen Fingernägel getragen werden.

## Hautschutz und Hautpflege

Um die mögliche Beanspruchung der Haut zu reduzieren, ist das regelmäßige Eincremen der Hände mit Schutz- („Protect“-) Cremes vor und während der Arbeit sinnvoll. Nach der Arbeit empfiehlt sich die Verwendung von Pflegecremes. Die Anwendung von Schutz- und Pflegecremes beeinträchtigt nicht die Wirkung des Desinfektionsmittels. Der betriebsärztliche Dienst berät zu Hautschutz und -pflege sowie bei Hautproblemen im Zusammenhang mit der Händehygiene (Tel. 2010).

## Müssen sich auch Patienten und Besucher die Hände desinfizieren?

Für Patienten ist im Krankenhaus in den meisten Fällen das Händewaschen mit Wasser und Seife ausreichend. Es kann jedoch notwendig sein, dass sich auch Patienten und Besucher die Hände desinfizieren. Dies ist der Fall, wenn bei einem Patienten spezielle (z.B. multiresistente) Erreger nachgewiesen wurden oder ein Patient besonders infektionsgefährdet ist. Dann werden Sie vom Personal aufgeklärt und eingewiesen. Im Gegensatz zur Umgebung „Krankenhaus“ sind für Patienten und Personal zu Hause das Händewaschen und die Benutzung sauberer Handtücher in den allermeisten Fällen ausreichend.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

## Ihre Krankenhaushygiene